

## **Bis ans Ende der Welt**

Musik: Guido Schmitz/Ingo Esch - Text: Guido Illigen

Komm pack deine Sachen  
Wir hab'n nicht viel Zeit zu geh'n  
Denk nur daran was jetzt zählt  
Ich kann all das nicht mehr seh'n

Lass uns keine Zeit verlieren  
Sag jetzt nicht es ist verrückt  
Haben uns so viel geschworen  
Und lassen alles zurück  
Lassen alles zurück

Bis ans Ende der Welt  
Es gibt niemand der uns halten kann  
Ans Ende der Welt  
Sagen tschüss, auf bald, bis irgendwann  
Am Ende der Welt  
Gibt es niemand der uns finden kann  
Am Ende der Welt  
Für uns gibt's kein zurück

Dreh dich um und schließ die Augen  
Denn das gestern gibt's nicht mehr  
Auch das Fremde wird normal sein  
Irgendwo doch niemals hier

Zähl' schon lang nicht mehr die Tage  
Es ist noch lange nicht zu spät  
Man wird uns nicht vermissen  
Wir lassen alles zurück  
Lassen alles zurück

Bis ans Ende der Welt  
Es gibt niemand der uns halten kann  
Ans Ende der Welt  
Sagen tschüss, auf bald, bis irgendwann  
Am Ende der Welt  
Gibt es niemand der uns finden kann  
Am Ende der Welt  
Für uns gibt's kein zurück

Bis ans Ende der Welt  
Es gibt niemand der uns halten kann  
Ans Ende der Welt  
Sagen tschüss, auf bald, bis irgendwann  
Am Ende der Welt  
Gibt es niemand der uns finden kann  
Am Ende der Welt

Bis ans Ende der Welt  
Es gibt niemand der uns halten kann  
Ans Ende der Welt  
Sagen tschüss, auf bald, bis irgendwann  
Am Ende der Welt  
Gibt es niemand der uns finden kann  
Am Ende der Welt  
Für uns gibt's kein zurück

## **Willkommen im Leben**

Musik: Ingo Esch/Guido Schmitz – Text: Ingo Esch

Das Leben ist bunt und toll  
Wenn man sich bewegt in diesem Schick  
Der bestimmt dein Anseh'n  
Auf einen Blick  
Dieses ganze Gegaukel  
Kann ich nicht mehr sehn  
Gekaufter Doktor, falsche Titten  
Darf ich um Verzeihung bitten (Entschuldigung)

Willkommen im Leben  
Was soll's uns geben  
All die schönen großen Sachen  
An die wir schon als Kinder dachten  
Willkommen im Leben  
Was soll's uns geben  
All die schönen großen Sachen  
An die wir schon als Kinder dachten

Aber nein, so soll's nicht sein

Alles wird schneller mehr und mehr  
E-Mail, Handy, Expressversand  
die alte Frau in der Bank  
Ratlos mit Karte in der Hand  
Jeder ist doch so stark  
Braucht keine Hilfe so'n Quark  
Ich bin schön, ich bin toll  
Oder bin ich doch en Proll (Jawoll)

Willkommen im Leben  
Was soll's uns geben  
All die schönen großen Sachen  
An die wir schon als Kinder dachten  
Willkommen im Leben  
Was soll's uns geben  
All die schönen großen Sachen  
An die wir schon als Kinder dachten

Aber nein, so soll's nicht sein  
Aber nein, so soll's nicht sein

Willkommen im Leben  
Was soll's uns geben  
All die schönen großen Sachen  
An die wir schon als Kinder dachten  
Willkommen im Leben  
Was soll's uns geben  
All die schönen großen Sachen  
An die wir schon als Kinder dachten

Aber nein, so soll's nicht sein  
Aber nein, so soll's nicht sein

## **Schatten meiner Selbst**

Musik: Thilo Kreutz - Text: Thilo Kreutz/Ingo Esch

Über meiner Seele  
Schweben die Befehle  
Schatten meiner Selbst  
Zeilen jener Wahrheit  
Die Tag für Tag mich anschreit  
Schatten meiner selbst  
Weißt du eigentlich  
Oder weißt du eigentlich nicht

Das ich niemandem mein Leben hier erklär´  
Das mir keiner sagen kann es läuft verkehrt  
Das mir niemand mehr hier auf die Nerven geht  
Ich will Leben, ich will Leben hoffe das ihr es versteht

Raus aus diesen Zwängen  
Mein Leben hat keine Längen  
Endlich Gedankenfrei  
Der Zufall wird's schon richten  
Ganz ohne Pflichten  
Es wird schon irgendwie gehen  
Weißt du eigentlich  
Oder weißt du eigentlich nicht

Das ich niemandem mein Leben hier erklär´  
Das mir keiner sagen kann es läuft verkehrt  
Das mir niemand mehr hier auf die Nerven geht  
Ich will Leben Ich will Leben  
auf die Nerven geht  
hoffe dass ihr es versteht  
hoffe dass ihr es versteht

## Geträumt

Musik: Ingo Esch – Text: Ingo Esch/Thilo Kreutz

Ich habe geträumt von einem Leben in Liebe  
Ich habe geträumt, ich habe gesucht  
Ich habe gefunden was immer ich suchte  
Ich habe gefunden was ich jetzt nicht mehr suche  
Ich habe gebrochen was immer uns trennte  
Ich habe durchbrochen das lästige sein  
Denn du bist nun da und ich möchte mein Leben leben mit dir

Schon seit Stunden sitz ich hier  
Es ist ruhig und still  
Ein Sonntag-Mittags Gefühl  
Beachtung der Menschen erhält man nicht viel  
Jeder Augenblick subtil  
Denn du nimmst mich ein  
Meine Zeit, meine Träume  
Ich habe da einen Traum

Ich habe geträumt von einem Leben in Liebe  
Ich habe geträumt, ich habe gesucht  
Ich habe gefunden was immer ich suchte  
Ich habe gefunden was ich jetzt nicht mehr suche  
Ich habe gebrochen was immer uns trennte  
Ich habe durchbrochen das lästige sein  
Denn du bist nun da und ich möchte mein Leben leben mit dir

Schmetterlinge um mich tanzen  
Glocken die für mich läuten  
Und Morgenröte im Haar  
Tief in mir drin deine Worte  
Gedanken nur noch für dich  
Denn du nimmst mich ein  
Meine Zeit, meine Träume  
Vergessen wie es ist allein zu sein

Denn ich habe geträumt von einem Leben in Liebe  
Ich habe geträumt, ich habe gesucht  
Ich habe gefunden was immer ich suchte  
Ich habe gefunden was ich jetzt nicht mehr suche  
Ich habe gebrochen was immer uns trennte  
Ich habe durchbrochen das lästige sein  
Denn du bist nun da und ich möchte mein Leben leben mit dir

Ich habe geträumt von einem Leben in Liebe  
Ich habe geträumt, ich habe gesucht  
Ich habe gefunden was immer ich suchte  
Ich habe gefunden was ich jetzt nicht mehr suche  
Ich habe gebrochen was immer uns trennte  
Ich habe durchbrochen das lästige sein  
Denn du bist nun da und ich möchte mein Leben leben mit dir

## **Eigne Welt**

Musik: Thilo Kreutz – Text: Thilo Kreutz/Ingo Esch

Schatten dürrer Bäume  
Im rauen Wind  
Legt sich auf die Zäune  
Betrachtet von einem Kind  
An solch grauen Tagen  
Bist du oft allein  
Stellst dir tausend Fragen  
Kann das alles sein  
Durch Raum und Zeit  
Aus der Einsamkeit  
Bist du Bereit  
Bist du Bereit

Komm wir machen unsere eigne Welt  
Wo wir uns sehn´ rufen und stehn´  
Alles ist bereits schon gedeckt  
Nur der Geist gehört geweckt

Die ganze breite Masse  
Um dein Wesen herum  
Nur eine Gasse  
Bringt dich das um  
An solch grauen Tagen  
Bist du oft allein  
Stellst dir tausend Fragen  
Kann das alles sein  
Durch Raum und Zeit  
Aus der Einsamkeit  
Bist du Bereit  
Bist du Bereit

Komm wir machen unsere eigne Welt  
Wo wir uns sehn´ rufen und stehn´  
Alles ist bereits schon gedeckt  
Nur der Geist gehört geweckt

Komm wir machen unsere eigne Welt  
Wo wir uns sehn´ rufen und stehn´  
Alles ist bereits schon gedeckt  
Nur der Geist gehört geweckt  
gehört geweckt  
gehört geweckt  
gehört geweckt

## Sommerregen

Musik: Guido Schmitz – Text: Guido Schmitz/Thilo Kreutz

Die ersten Sonnenstrahlen über der Stadt stehn  
Wolken am Horizont steht's vorüber ziehn  
Wie oft hab ich dich in letzter Zeit gesehen  
In meinen Träumen direkt vor mir stehen  
Die Zeit ist nah in der, in der ich Dich vermiss  
Schmetterlinge kreisen

Du bist wie der Sommerregen  
Machst mich jedesmal verlegen  
Wenn wir zwei uns begegnen  
Gibt es nichts zu überlegen  
Komm lass es Sommer regnen  
Komm lass es Sommer regnen  
Ich hätte nichts dagegen  
Du bist der Sommerregen

Deine Ferne geht mir wieder mal so nah  
Deine Nähe ist mir immer noch so fern  
In meinen Gedanken bist du aber da  
Mir dir zusammen ja das hätte ich so gern  
Die Zeit ist da in der, in der ich Dich vermiss  
Schmetterlinge kreisen

Du bist wie der Sommerregen  
Machst mich jedesmal verlegen  
Wenn wir zwei uns begegnen  
Gibt es nichts zu überlegen  
Komm lass es Sommer regnen  
Komm lass es Sommer regnen  
Ich hätte nichts dagegen  
Du bist der Sommerregen

Die Zeit ist nun vorbei  
Zugvögel fliegen Süden entgegen  
Gelegentlich dachte ich es geht auch ohne Dich  
Doch von September bis April  
Gibt es nichts anderes das ich will  
Als den Sommerregen, Sommerregen  
Komm lass es Sommer regnen  
Komm lass es Sommer regnen  
Ich hätte nichts dagegen

Du bist wie der Sommerregen  
Machst mich jedesmal verlegen  
Wenn wir zwei uns begegnen  
Gibt es nichts zu überlegen  
Du bist wie der Sommerregen  
Du bist wie der Sommerregen  
Du bist wie der Sommerregen  
Du bist wie der Sommerregen

## **Wieso, Weshalb, Warum**

Musik: Thilo Kreutz – Text: Thilo Kreutz/Ingo Esch

Du siehst die Wolken  
am Zeitgeschehen  
vorüberziehen  
Kannst was bewegen  
in deinem Leben  
oder lassen  
Kaum zu fassen  
Wo ist dein Tatendrang  
Nichts geht voran  
Es wird Zeit  
Zeit mal was zu tun  
Und sich nicht immer auszuruhen

Viele Jahre viele Tage ich mich fragte wer ich bin  
Viele Stunden und Sekunden wo wir sind  
Wo sind wir gestrandet oder bewusst gelandet  
Wieso, weshalb, warum

Du siehst die Zeiger  
deiner Lebenslust  
sich immer schneller drehen  
Du siehst die Menschen  
und kannst sie doch nicht sehn  
weil sie weiterziehen und immer schneller gehen  
Immer schneller kommen  
immer schneller kommen und gehen  
Komm und spring´  
Springe über deinen  
Schatten lauf´ voran

Viele Jahre viele Tage ich mich fragte wer ich bin  
Viele Stunden und Sekunden wo wir sind  
Wo sind wir gestrandet oder bewusst gelandet  
Wieso, weshalb, warum  
Wieso, weshalb  
Wieso, weshalb, warum  
Wieso, weshalb  
Wieso, weshalb, warum

Wieso, weshalb, warum  
Wieso, weshalb  
Wieso, weshalb, warum

Viele Jahre viele Tage ich mich fragte wer ich bin  
Viele Stunden und Sekunden wo wir sind  
Wo sind wir gestrandet oder bewusst gelandet  
Wieso, weshalb, warum

Viele Jahre viele Tage ich mich fragte wer ich bin  
Viele Stunden und Sekunden wo wir sind  
Wo sind wir gestrandet oder bewusst gelandet  
Wieso, weshalb, warum  
Wieso, weshalb  
Wieso, weshalb, warum  
Wieso, weshalb  
Wieso, weshalb, warum  
Wieso, weshalb, warum

#### **4.Dimension**

Musik: Thilo Kreutz – Text: Thilo Kreutz

Ein neuer Tag, Ein neues Leben  
Die Kraft dafür, Kannst du mir geben  
Wie lange geht das noch  
Augenblick verweile doch  
Die Natur die dich umgibt  
Und die Frau die dich unendlich liebt  
Wie lange geht das noch  
Augenblick verweile doch

Stehe mitten im Leben bleibe du selbst  
Steuer nicht dagegen weil's andern gefällt

Bereits zum wievielten Male stell ich dir die Frage  
Zum wievielten Male weiß ich nicht was ich sage  
Diese Nähe diese Enge und die Ferne von dir  
Wie endet das Leben in Dimension 4

Stürme vergehen´  
Sonnenschein kommt herein  
180 Grad kann es sich drehn´  
Und auch die anderen Menschen verstehn´

Stehe mitten im Leben bleibe du selbst  
Steuer nicht dagegen weil's andern gefällt

Bereits zum wievielten Male stell ich dir die Frage  
Zum wievielten Male weiß ich nicht was ich sage  
Diese Nähe diese Enge und die Ferne von dir  
Wie endet das Leben in Dimension 4

Die 4. Dimension  
Augenblick verweile doch



## **Komm nimm meine Hand**

Musik: Guido Schmitz – Text: Thilo Kreuzt/Ingo Esch/Daniel Müller

Gefrustet gehst du jeden Tag  
Stumpfsinniger Arbeit nach  
Das Ziel zu finden ist der Weg  
Glaubst du nicht das da was geht

Jeden Morgen auf zu stehn´  
Kaffee und zur Arbeit gehn´  
Morgen, Mahlzeit, Wiedersehn´  
Lässt sich da denn nicht was drehn´

Komm und lebe ein Leben  
Das es niemals wird geben

Komm nimm meine Hand  
Ich zeig dir wie das Leben geht  
Die Welt da vor der Tür  
Mal mit andern´ Augen sehn´  
Komm nimm meine Hand  
Ich zeig dir wie das Leben geht  
Die Welt da vor der Tür  
Mal mit andern´ Augen sehn´

Wir brauchen Zeit wir brauchen Raum  
Das ist unser großer Traum  
Das ziel vor Augen ist so fern  
Wie das Leben auf ´nem andern´ Stern

Der Tag der ist schon lang verplant  
Bevor der Weg ins Bad sich bahnt  
Müde fertig ausgebrannt  
Mit dem Rücken an der Wand

Komm und lebe ein Leben  
Das es niemals wird geben

Komm nimm meine Hand  
Ich zeig dir wie das Leben geht  
Die Welt da vor der Tür  
Mal mit andern´ Augen sehn´  
Komm nimm meine Hand  
Ich zeig dir wie das Leben geht  
Die Welt da vor der Tür  
Mal mit andern´ Augen sehn´

Komm nimm meine Hand  
Ich zeig dir wie das Leben geht  
Die Welt da vor der Tür  
Mal mit andern´ Augen sehn´  
Komm nimm meine Hand  
Ich zeig dir wie das Leben geht  
Die Welt da vor der Tür  
Mal mit andern´ Augen sehn´

## **Kinder sind unschlagbar**

Musik: Thilo Kreutz – Text: Thilo Kreutz

Viele Fragen quälen dich  
Und auch mich gelegentlich  
Wo kommt man her  
wo geht man hin  
wo wird man bleiben  
Was hat das Leben für ´nen Sinn  
Kannst du es beschreiben

Kleine funkelnde Augen  
Denen man alles möchte glauben  
Keine Sorgen  
keine Nöte  
keine Schamesröte  
Ein ganzer Tag so lang wie Jahre  
Ist das nicht eine Gabe  
Ist das nicht eine Gabe  
Lalalalalala

Kinder sind unschlagbar  
Lalalalalala  
Kinder sind unschlagbar  
Kinder sind unschlagbar

Haushoch überlegen wenn auch kleiner als wir  
Haben nichts dagegen zu setzen  
Müssen nicht viel überlegen so wie wir  
Lalalalalala

Kinder sind unschlagbar  
Lalalalalala  
Kinder sind unschlagbar  
Kinder sind unschlagbar

Kinder sind unschlagbar